

2002

Nr. 22

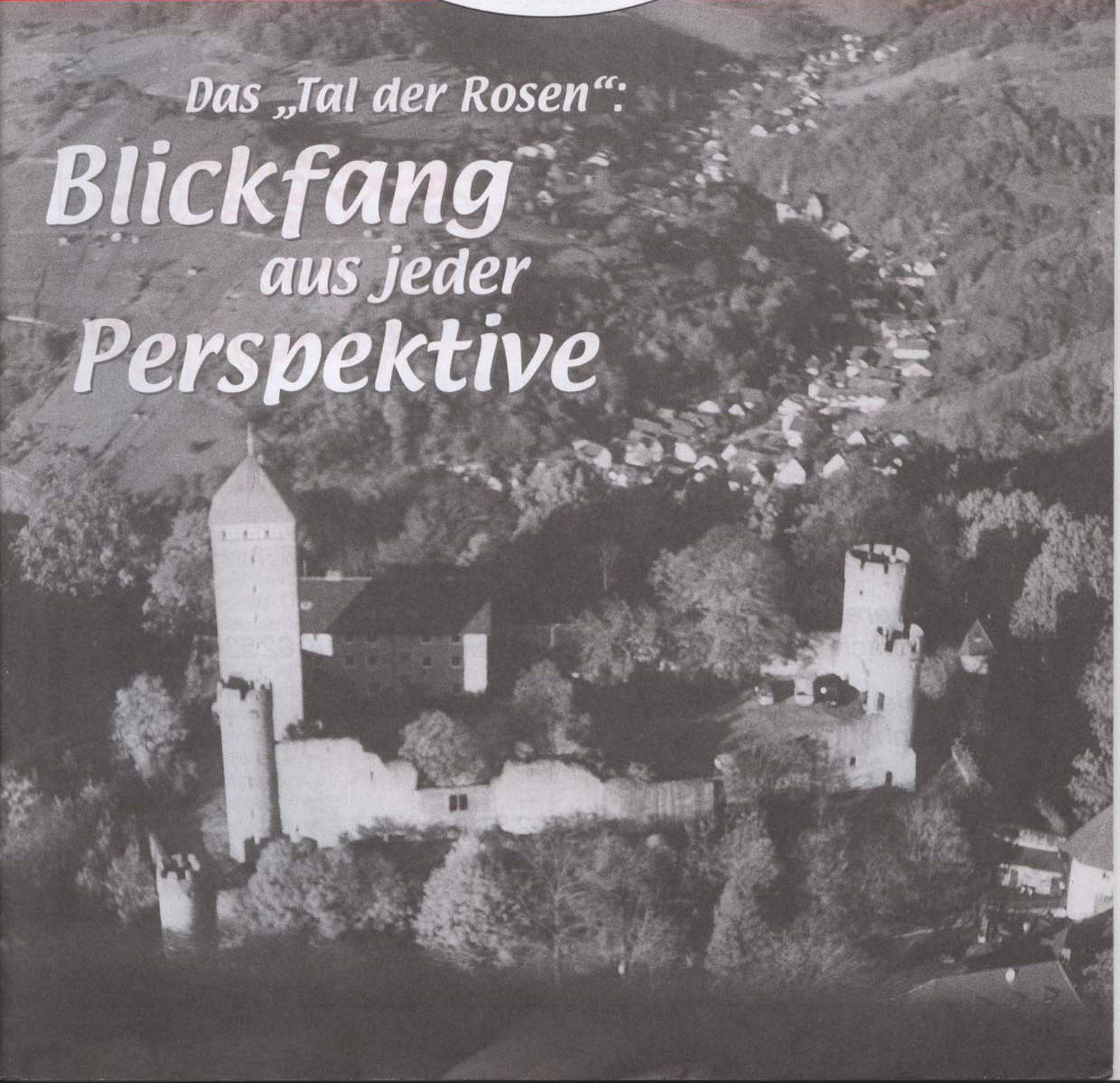
Preis: -,50 €

Hambacher Kerbzeitung



Das „Tal der Rosen“:

Blickfang aus jeder Perspektive





Wem iss die Kerwe?! Unser! Vum Nawell bis zum ... !!!

Herzlich Willkommen liebe Gäste aus Nah und Fern zu unserem „greischte Fescht“. Auch in diesem Jahr darf ich Sie einladen in unserem schönen Rosental „Brennesselkerwe“ zu feiern. Schon vor Wochen wurde mit den umfangreichen Vorbereitungen begonnen.



Bei unserem all-jährlichen Rosenbinden wurde das Kerwekomitee in geselliger Runde ernannt. Erfreulich ist es, wieviele Jugendliche zum Ge-

lingen der Kerwe dieses Jahr den Weg ins Vereinsheim des Liederkranzes gefunden haben. Weiter so! Es soll ja Ortschaften geben in der keine Kerwe gefeiert wird und um dieser Misere entgegenzuwirken, fordere ich auch weiterhin auf: Ehr Hoambächer macht Kinder, am beschte oans jedes Joahr. Ich wärr euch kontrolliern! Auch dieses Jahr findet der Kerwerock am Freitag in der Halle ab 20 Uhr mit der Band „LANZER“ statt. Am Samstag beginnt unsere Kerwekönigin Ina Ohlhauser mit meiner Wenigkeit mit dem Eröffnungstanz die Kerwe. Dann heißt es das Tanzbein schwingen bis in die Morgenstunden. Bleiben Sie recht lang, denn am Sonntag morgen werden Sie von der Kerwejugend aus ihrem Schlaf gerissen, das auch niemand den Kerweumzug verschläft. Hoffentlich sind die Kerwesucher Markus Neher und Andreas Engraf bei der Weckrufaktion auch aufgewacht! Denn um 14 Uhr Hambacher Richtzeit (Kirchenuhr) wird sich der Umzug in Bewegung setzen. Eingeläutet von Polizeidiener Andreas Mitsch schlängelt er sich Tal abwärts. An der „Scholzebrigg“ wird dann die Kerweredd zu hören sein! Auch dieses Jahr gibt es viel zu berichten, was so mancher lieber für sich behalten hätte. Es sollte sich dabei niemand auf die Füße getreten fühlen! Danach laden Stollli, Rose, Volker Holz, Feuerwehr zum gemütlichen Beisammen sein bei Weck, Worscht und Woi ein.

An dieser Stelle will ich „Dank sagen“, den Personen die für das Gelingen der Kerwe ihren Beitrag leisten. Angefangen von Kerwereddverfasser Hans Rhein bis hin zu all jenen, die diese Zeitung gestaltet. Wie bei so vielem ist es auch bei unserer Kerwe nur durch viele Personen möglich alle Aufgaben zu bewältigen und ein solch schönes Fest zu organisieren.

*Ob Grouß ob kloa, vun Noh und Fern,
liebe Gäscht häwwwe mehr gern!
Häbt Spaß und Freud bei unserm Fescht,
für jeden nur des allerbescht',
dut gut oaner uff de Dorscht trinke –
nur net uffem Trottwaa versinke!
Bei Weck, Worscht un Woi:
bleibt der „Brennesselkerwe“ treu!*

**Des winscht eisch all,
de Sohn vum kloane Meon's Kall**

Hambacher Brennesselkerwe 2002

Freitag, 12. 4. 2002

Fünfte Hambacher Kerwe-Rocknacht
mit „Lanzer“
ab 20.30 Uhr in der Schloßberghalle

Samstag, 13. 4. 2002

Kerwetanz mit Eröffnung der Kerwe durch die
Kerwekönigin, es spielt die Live- und Showband
„Livestyle“ ab 20.00 Uhr in der Schloßberghalle

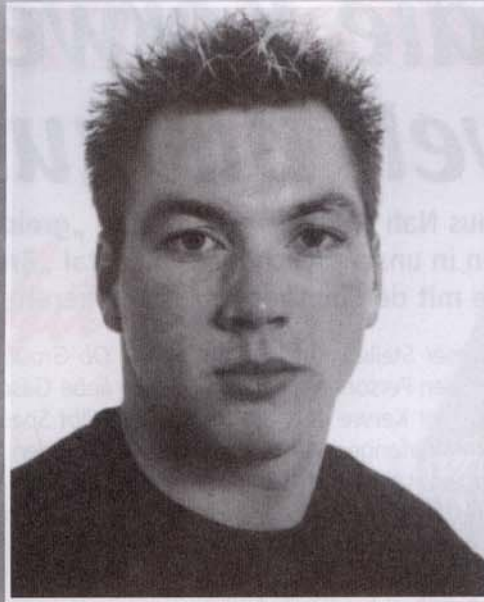
Sonntag, 14. 4. 2002

Kerweumzug um 14.00 Uhr, anschließend
Kerweredd an der „Scholzebrigg“
Danach gemütliches Beisammensein in der
Feuerwehrgerätehalle mit Faßbier und Grillspezialitäten

Montag, 15. 4. 2002

Frühschoppen auf dem Sportplatz des TSV Hambach
und in (dem letzten) Hambacher Gasthaus
Montag abend Kerweausklang im ganzen Ort

**Es laden ein: die vier Ortsvereine Hambachs
und „alle“ Gasthäuser unseres Rosentals.**



Philipp Meon

Kerweborsch
22 Jahre, GaWaSCH-Xell,
Fußball-Legionär, Fiesta-Heizer



Boris Jakobi

Kerweborsch
20 Jahre, Ediths und
Gernots „Äldscher“,
angehender BA-Student,
Lockenkopf



Christian Werner

Kerweborsch
Elektriker-Xell,
Feuerwehrtruppführer,
solo, schüchtern,
Gelegenheitsknutscher

**Die
Kerwe-
Akteure**



Markus Neher

Kerwesucher
23 Jahre, Hobby-Landschafts-
pfleger, Student, Mitglied der
AH-Mannschaft, Pick-up-Fahrer



Markus Schrah

Strohmann
17 Jahre, ehemaliger
Prospektausträger,
80er-Fahrer,
Sportfreunde-Fußballer



Andreas Engraf

Kerwesucher
17 Jahre, trinkfester Kerl,
Auto-kaputt-Reparierer,
Feuerwehrmann, Brillenträger



Ina Ohlhauser

Rosenkönigin
20 Jahre,
Wasserbett-Besitzerin,
Mrs. Iglo, Bewohnerin der
Cola-Ranch



Steffi Silber

Beisitzerin
17 Jahre, Schülerin,
Hobby-Tänzerin, angehende
Fahranfängerin,
Gischt-Hocker-Fahrerin



Carmen Weber

Beisitzerin
19 Jahre, em Gassi soi Kloani,
Besitzerin eines Reitgauls, bald
Verwaltungsfachangestellte



Tobias Meon

Straßenkehrer
Bäckers-Bu und
Mehlsack-Schlaafer



Hans Rhein

Kerwereddesreiber,
Kerchegiggel,
Mundart-Idol,
Gärtner



Andreas Mitsch

Polizeidiener
Rührmeister, Kadettillac- und
Schönwetter-Motorrad-Fahrer



Die Hambacher Kerwe im Internet

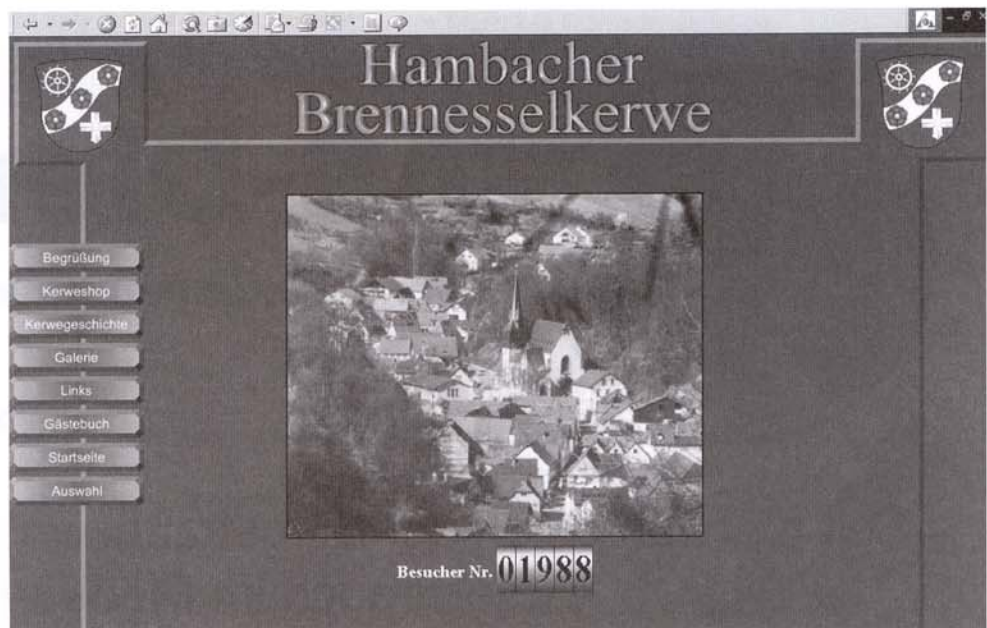
Liebe Hambacher, liebe Gäste. Auch dieses Jahr wurden wir gebeten einen Artikel für die Kerwezeitung zu schreiben, und natürlich machen wir das auch. In den letzten beiden Jahren haben wir schon über die Hambacher Kerweseite im Internet berichtet und werden diese Tradition fortführen.

Als wir vor zwei Jahren angefangen haben diese Internet-Seite aufzubauen hätten wir nicht gedacht das uns soviel Material aus allen möglichen Bereichen zur Verfügung stehen würde. Viele Hambacher haben uns angesprochen und uns gefragt ob wir noch Material bräuchten, welches wir auch gerne angenommen haben. Wir hätten nie gedacht, dass es so viel aus unserem Dorf zu berichten gibt. Zusätzlich waren wir auch noch auf diversen Veranstaltungen bei denen wir noch einige Bilder machten. Außerdem haben wir noch einige Presseberichte zu den jeweiligen Festen gesammelt die wir dann auch noch eingefügt haben. Leider konnten wir aber nicht alle Veranstaltungen besuchen und würden uns freuen wenn es noch einige Hambacher gäbe die uns das eine oder andere Bild zur Verfügung stellen würden.

Aber nun möchten wir kurz berichten was sich seit dem letzten Jahr getan hat. Wie schon in der letzten Kerwezeitung beschrieben haben wir die Hambacher Internetseite aufgeteilt in die Brennesselkerwe-Seite und die Info-Hambach Seite. Auf der Brennesselkerwe-Seite sind spezielle Informationen zur Brennesselkerwe und auf der Info-Hambach Seite allgemeine Informationen wie auch Geschichtliches und Neues über Hambach zu finden.

Diese beiden Seiten sind nun zusammen über die Internetadresse: <http://www.brennesselkerwe.de> erreichbar.

Wir haben in dieser Zeit unter Anderem noch Informationen und Bilder der vier Ortsvereine MG, DRK, TSV, FFW Hambachs sowie



Berichte über das neue Theaterstück der Laienspielgruppe Hambach hinzugefügt. Wir werden uns auch in der nächsten Zeit bemühen so aktuell wie möglich zu blei-

ben und würden uns freuen wenn ihr wenn ihr die Möglichkeit dazu habt mal vorbeischauchen würdet.

Andi, Michi und Ralf





Ourewäller Sprachkuldur

Die Wahrscheinlichkeit, dass folgender Test sie sicherlich nicht an ihre sprachlichen Grenzen stossen lassen wird, schätzen wir als relativ hoch ein. So gesehen könnten Sie eigentlich beruhigt diese Seite überblättern.

Diese oder ähnliche Tests sind ja auch hinreichend bekannt und deshalb vielleicht gar nichts Neues für Sie. Falls Sie aber mal schmunzeln-derweise daran teilhaben möchten, wie sich manche Nicht-Orrewäller (zu denen auch ich mich zählen muß) mit der hiesigen Sprache auseinandersetzen müssen, lesen Sie doch einfach weiter. Zu gewinnen gibt es hier zwar nichts, aber vielleicht trägt der Test ein wenig zur „Völkerverständigung“ bei. Viel Spaß und viel Erfolg!

De endgültische Test:

Um en echte Hesse zu sein bedarf es mehr als hier zu lewe und zu arbeite. Auch wir habbe e Leitkuldur die es zu erfülle gilt. Ansonsten is ses nix mit hessisch babbele und sich verstehe unereinanner in unserm scheene Land! Deshalb hier de endgültische Test um in unserm Land zu bestehe:

1. Teil: Wir versuche die folschende Sätz zu vervollständische

- Ebbelwoi schmeckt ausem besonders gut!
- Der Mann der wo mei Mudder geheiert hat, is mein
- Wann isch kei Klaader anhabbe tu, dann bin ich

- Wann mer einem was vergligger, dann mach ich was?

2. Teil: Mir versuche die folschende Sätz in Euer Sprach zu übersetze (hochdeutsch)

- En Labbe is?
- Schnuud?
- Zappeduster isses wann es is!
- Zwei hessische Wörter für Bonbons?
- Wanns klebt isses?
- Was kommt aus em Kraane?
- Des Deckelsche geheert uffs Dippische!
- Ich muss emol uffs Aabee!
- Du bist escht inde Rei!
- Gib mer noch von dem Riwwelkuche!

3. Teil: Übersetz emol die folschende Sätz ins hochdeutsche

- Ich glaab ich bin voll und muss

erst emol e Rabbelsche mache

- Hol emol de Kolder nei bevor es anfängt zu reigene!
- Mach kaa Fissmadende un bestell ganz aafach noch von dem guude Stöffsche!
- Eher wie nett esse mir heit Gäleriebe un Quellte!

4. Teil: Vokabeltest

Hauptwörter:

- Essischesder:
- Bensohl:
- Azzedohn:
- Dolluohl:
- Nasskittel:
- Bitzelwasser:

Tuwörter:

- Eitraache:
- Rumriehre:
- Ibberfiehre:
- Eiwiesche:v
- Aasetze:
- Buche:

Benodung erfolgt durch den jeweilige zertifizierte Auswerder!

M.F. & A.P.



HLS - Elektro GmbH
 Alte Straße 24
 64646 Heppenheim - Kirschhausen



Show - Truck

Elektrische und elektronische Ausstattung von
 Fernseh - und Rundfunkübertragungswagen
 und Sonderfahrzeugen
 Elektroinstallationen
 Verteilerbau

Telefon: 0 62 52 / 45 45
 Telefax: 0 62 52 / 6 83 55

Telefon: 0 61 52 / 3 98 52
 hls-elektro@t-online.de



Wer stellt das Hessentags-Pärchen 2004?

Hambach präsentiert seine Kandidaten für die Auswahl zum Hessentag 2004. Spannung pur wird diesen Wettkampf bestimmen, wer bleibt drin, wer wird nominiert, wer fliegt raus?

Man könnte meinen, es wäre noch sehr viel Zeit, bis im Juni des Jahres 2004 der Hessentag in Heppenheim abgehalten wird. Aber wie bereits schon in den lokalen Medien bekannt gegeben wurde, ist die Stadt schon mächtig und verstärkt auf der Suche nach dem Hessentagspärchen in Heppenheim 2004. Dieser Aufruf blieb auch im Hambacher Tal nicht unverhört, so dass man sich entschlossen hat, auch Hambacher in das Rennen um die Repräsentanten des Hessentages zu schicken.

Dass die Rosentäler mit zahlreichen Möglichkeiten aufwarten können ist klar. Dennoch gibt es einen engeren Kreis, bei dem wir glauben, dass bei diesen Personen bzw. Paaren die größte Möglichkeit besteht, den Wettbewerb für sich zu entscheiden.

Wir wollen diese Pärchen an dieser Stelle kurz vorstellen:

Alfred und Irmgard Weber, beide in- und auswendig bekannt im Dorf! Jeder kennt die beiden. Alfred, ehemals engagierter Vereinsmeier, Kommunalpolitiker, zuletzt Ortsvorsteher und früherer Kerweborsch, hat es gelernt, sich zu präsentieren, ist sprachgewandt, verträgt einen guten Riesling und ist nicht menschenscheu. Das Pärchen gilt vor allem als Präsentant des Unterdorfes und würde sicherlich durchzusetzen versuchen, dass der Hessentagsumzug vor deren Haus losgeht.

Hans und Eva Rhein, dies sind die höchsten Dorfbewohner im Hambacher Tal. Man kennt sie nicht nur in Oberhambach, sondern auch über die Stadtgrenzen hinaus. Hans Rhein hat sich als Kerweredde-schreiber bewährt, ist gerne Fastnachter und Eva Rhein versteht es, über die Witze ihres Mannes auch nach dem 100sten male zu hören,

noch darüber lachen zu können.

Somit wäre über die Hessentage in der Kreisstadt jeden Tag für beste Unterhaltung gesorgt, und wer, wenn nicht Hans und Eva Rhein, würden den Hessentagsbesuchern unsere schöne Mundartsprache beibringen. Also - beide sind Garantien mit großen Chancen!

Peter und Conelia Stadler - engagiert bereits bei der Pfarrei für Jugendarbeit, sowie für alle anfallenden Hausmeistertätigkeiten von St. Michael etc., wären beide besonders gute Kandidaten, um sich für die jüngeren Generationen beim Hessentag zu kümmern. Nur eines wäre klar, wahrscheinlich würde dann die Gefahr bestehen, dass der Hessentag nicht unbedingt in der Kreisstadt, sondern auf einen Jugendzeltplatz irgendwo auf der Schanz verlegt werden würde.

Karl und Hedi Staffa - zwei Hambacher außer Rand und Band sind auch auf den vorderen Plätzen unserer Auswahlliste zu finden. Wo nix los ist, machen die was los und haben die Talente, einen ganzen Abend, bzw. ganze Wochen mit einem Programm von Büttenreden, Gesang und anderen Vorträgen zu bestücken. Dies wäre für die Kreisstadt ideal, um bei Programmausfällen sofort reagieren zu können und dann mit ihrem Hessentagspärchen das Eisen aus dem Feuer zu holen.

Andrea Ochs-Kleber und Hubert Kleber - wer kennt sie nicht, die Miss Veggelsbach und ihren Gatten Hubert, die immer bei der HABAFAMottowahl Spitzenplätze einnehmen. Umzüge sind beide bestens gewohnt, dem Volke zuwinken ist Ehrensache. Über das Ortsgeschehen, aber auch über Ereignisse in der Kreisstadt ist man bestens vertraut und die Ferienwohnung der

beiden wäre sicherlich über die Hessentage mehrfach überbucht. Zumal man im letzten Jahr dafür ebenfalls ausgezeichnet wurde.

Rolf und Christel Stollhofer - die einzigen im Dorf, die noch eine Bäckerei betreiben und die Kerwe immer bestens unterstützen. Auch wenn der Hessentagsumzug im Juni stattfindet, würde sicherlich die Versorgung der Umzugsbesucher mit Kräppel gewährleistet sein. Doch nicht nur die Kräppel, sondern auch für andere Backwaren würde die Lizenz und somit das Alleinpatent ganz bestimmt nach Hambach gehen. Dies sorgt für neue Arbeitsplätze. (Siehe auch die Homepage www.stollibaecker.de)! Der Wagenslogan wäre klar: "Hepprum frisch und lecker - faschd sou gut wie Stolli-Bäcker!"



Wir wollen an dieser Stelle die Vorstellung unserer Kandidaten fürs erst beschließen. Wer dennoch Interesse hat, sich für die Wahl der Wahlen zu bewerben, kann sich beim Kerwekomitee den 22-seitigen Anmeldekatalog mit genau 146 Fragen, abholen. Hierin müssen ferner alle Referenzen angegeben werden. Über die Entscheidungswahl werden wir sicherlich zu gegebener Zeit ausführlich berichten.

Aktuell informiert bleiben sie immer beim Besuch unserer Homepage www.brennesellkerwe.de

Nino Piazza



33 Jahre „Kutschenfahrer der Kerweborsch“

Gottfried Arnold feiert ein stolzes Jubiläum. Fast undenkbar erscheint ein Kerweumzug in Hambach, ohne dass die Kerweborsch auf seiner Kutsche sitzen.

Schon Wochen vor dem herannahenden Kerweumzug findet man ihn mit seinen Pferden und der Kutsche durch das Rosental traben. Die Pferde gepflegt und die Kutsche immer im blitzblanken Zustand. Gottfried Arnold, alteingesessener Hambacher aus dem Oberdorf, erklärt sich jedes Jahr bereit, die Kerweborsch beim Umzug durch das Hambacher Tal zu geleiten. Dafür ist ihm die Kerwejugend zu großen Dank verpflichtet.

Besonders in diesem Jahr, gilt es, ein Jubiläum zu begehen. Denn es sind nunmehr 33 Jahre her, seitdem Gottfried Arnold das erste mal mit seinem Gespann die Kerweborsch durch das Hambacher Tal fuhr.

Kerweborsche, Kerwekönigin und Begleiterinnen, sowie alle Verantwortlichen, aber auch die Umzugsbesucher gratulieren zu diesem Jubiläum und hoffen, dass dies noch lange so bleiben möge. Danke, Danke lieber Gottfried, bleibe gesund und munter. Wir würden uns freuen, wenn du noch viele Jahre mit von der Partie sein mögest.



Wem ist die Kerwe? Na wem wohl - unserem Gottfried Arnold!

Wieder wichtige Utensilien der Brennesellkerwe verschwunden

Im letzten Jahr war es die Hambacher Fahne, die auf Nimmerwiedersehen auf dem Sportplatz verschwunden ist. In diesem Jahr sind es wichtige Videos aus dem Archiv der Kerwe mit Filmauszügen von den Kerweumzügen sowie Kerwereden, Vor- und Aufbereitungen der Kerwe aus den letzten 10 Jahren. Vom Aussehen her sind ganz gewöhnliche VHS-Kassetten (schwarz). Sie sind dennoch von hohem ideellen Wert. Eine davon gehört des „Brauche“, eine andere gehört Michael Triebel.

Wer zur Zeit im Besitz dieser Kassetten ist, oder auch diese Kassetten einmal, wenn auch nur vorübergehend, bei sich hatte, solle sich doch bitte an das Kerwekomitee werden. Sachdienliche Hinweise werden ebenso gerne von der Kerwejugend entgegengenommen. Für den ehrlichen Finder ist auch eine heftige Belohnung ausgesetzt. Gerne kann sich der derzeitige Besitzer auch freiwillig melden. Hierbei werden ihm bzw. ihr mildernde Umstände sowie Straffreiheit zuerkannt.



So schön war es im vergangenen Jahr...





...so schön soll es auch 2002 wieder sein!





Ein wahres Weihnachts-Wintermärchen

Es war Winter. Und nicht nur das. Es war Weihnachten. Die erste weiße Weihnacht seit mindestens 4 Jahren. Der Himmel hing voller goldener Glöckchen, aus den hell erleuchteten, mit Schnee bedeckten Häusern drang der Duft von Zimt und Gänsebraten.

Aus einiger Entfernung konnte man das fröhliche Quietschen der Kinder hören, die sich bei einer Schneeballschlacht vergnügten. Bunt geschmückte Weihnachtsbäume säumten die Straßen.

Die Atmosphäre schien voller Liebe, und trotz der kalten Temperaturen wurde einem das Herz warm.

Gleicher Zeitpunkt, anderer Ort: „Jetzt schieb schon, Du alter Sack!“ „Vergiss es, Du Arsch, er steckt fest!“ „...scheiße...mir ist saukalt.“ „...mir auch.“

Hmm, es schien fast so, als würden die Strahlen des Weihnachtssterns nicht alle Herzen wärmen.

Aber den beiden traurigen Gestalten auf dem zugeschnittenen freien Feld zwischen Hambach und Zell fröstelte auch nicht das Herz, sondern ihre feuchten, in Sandalen eingebetteten Eisklumpen, genannt Füße, und nun ging ihnen der Arsch gehörig auf Grundeis. Ja, so eine Bermudashorts mag ja am Strand ganz cool und lässig wirken, im Schneegestöber wirkte sie einfach nur lächerlich.

„Welch skurrile Szene..“, wird sich nun manch einer denken, „...aus welchem Buch ist das denn?“

Es war aus dem Buch welches das Leben schreibt, doch lasst mich von Anfang an erzählen.....

Begonnen hatte alles mit der recht unkonventionellen Idee, am ersten Weihnachtsfeiertag eine „Karibische Weihnacht“ zu feiern.

Aus allen Teilen Heppenheims und der näheren Umgebung strömten

farbenfroh gekleidete Jugendliche in einen auf entsprechende Temperatur gebrachten Partykeller, in welchen die Gastgeber dabei waren, bei entspannter Raggaemusik exotische Cocktails zu mixen. So dauerte es denn auch nicht lange, bis aus dem kleinen Raum, proppenvoll mit ausgelassenen Menschen in gewagten Strandkleidern, geschmacklosen Hawaiihemden und leichtem Schuhwerk, Lieder der Marke „Felice Navidad“ die Nachbarschaft erfreuten.

Der Gasbrenner leistete ganze Arbeit, hielt Kälte und Sauerstoff fern, und gewährleistete das „real Honulullu-Feeling“.

Was für ein Feeling unser (der Redaktion bekannten) Radsportfreund hatte, als er lautstark seine halbverdaute Honulullumarke vor die Einfahrt platzierte, weiß ich nicht, doch wurde es für ihn ein relativ kurzer Karibikausflug. Im Ge-

gensatz zu einigen anderen Gästen....

Doch irgendwann geht auch die beste Party zu ende, und es stellt sich die Frage nach der Gestaltung des Heimwegs. Zu diesem Zeitpunkt waren unsere zwei altbekannten Freunde noch voller Zuversicht, schließlich nannten sie einen winterbereiften Panda-Bolliden ihr eigen, und sie kannten den Weg über die Weinberge wie ihre Westentasche. So weit, so gut.....

Geschickt steuerte der Pilot, geführt von seinem routinierten Beifahrer sein „Schneemobil“ über den in Puderzucker getauchten Feldweg. Als jedoch vor lauter Puderzucker kein Weg mehr zu erkennen war, traten die ersten kalten Schweißperlen auf die Stirn der beiden Abenteurer.

Es kam wie es kommen musste,....das Weihnachtswunder blieb aus, und die Titanic kollidierte mit >>





>> einem Eisb... der Panda blieb in einer riesigen Schneewehe stecken.

Jedoch kämpften beide zu anfangs, gestählt von mehren Autopannen, noch erfolgreich gegen die nahende Verzweiflung an. Nach einer Dreiviertelstunde voller Anstrengungen, Flüche und Zitteranfällen konnte jedoch von Kampfeswille keine Rede mehr sein.

Die Füße waren (trotz Sandalen!!!) naß, die Gelenke waren (trotz wärmerer Shorts!!!) steif, und zwei Gestalten tapsten durch die bitterkalte Nacht durch die Alpine Bergwelt der Bergstraße.

Nach endlosen 30 Minuten passierten sie das erste, von Menschen bewohnte Gebäude, und beide beteten: „Bitte, bitte lieber Gott. Lassë bloß niemanden aus dem Fenster schauen...“

Als nach 45 Minuten die erste Straße kreuzte, wussten sie:

„Die Hälfte (bibber,bibber) haben wir schon geschafft.“ Aber es war ja immer noch Weihnachten, und was wäre eine Weihnachtsgeschichte ohne unerwartetes Weihnachtswunder?“

Und siehe da, plötzlich hatte unser Ex-Gronauer und Neu-Hambacher eine Art Vision:

„Ach Xaver (Namen von der Redaktion geändert), wie wäre das schön, wenn jetzt Max oder Bernie hier vorbeifahren würden....“ „Urs, ich bitte Dich. Wir haben nach 3.00 Uhr am ersten Feiertag....“

Und plötzlich war es ihnen, als vernahmen sie ein leises „Gloria in excelsis Deo“ die Straße herauf dringen. Ein gleißendes Licht erschien,

und tauchte die alles Umfassende Dunkelheit in pures Gold.

Urs und Xaver blieb für Kurze Zeit das Herz stehen.

Urs brachte noch ein kurzes: „Herr, ich bin bereit.“ heraus, und da hielt er auch schon direkt vor ihrer Nase an. Nein, nicht der Herr, aber Max und Bernie in Bernies Großraumtransporter.

Tränen des Glücks rannen, und ab diesem Tag feierten Urs und Xaver den ersten Weihnachtsfeiertag wie ihren zweiten Geburtstag.....



ENDE

Grüner Däumling

Ausstattung und Betreuung von Pflanzen in Büro-, Privat- und Geschäftsräumen sowie Gartenarbeiten



Andrea Borger
Wetzbach 15
64673 Zwingenberg
Fon: 06251 / 98 3007
Fax: 06251 / 98 3008
Funk: 01 72 / 7 56 1022
E-Mail: gruener-daeumling@t-online.de
Internet: www.gruener-daeumling.de



Nachfolgend finden Sie alle wichtigen Informationen zu unserem Unternehmen sowie unserem Angebot.

Wir würden Sie gerne zu einem persönlichen Gespräch begrüßen, Rufen Sie doch einfach mal an!

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Was wir Ihnen bieten: Beratung, Planung und Umgestaltung von Gärten

z. B. Ziergehölz, Heckenrück- und Pflegeschnitt, Baumrückschnitt, Neubepflanzungen, Fertigrasenverlegung, Ganzjahres- und Urlaubspflege, Teichanlagen, Fassadenbegrünung, Abtransport und Entsorgung von Schnittgut.

Ausstattung und Betreuung von Pflanzen in Büro-, Privat- und Geschäftsräumen von Hydrokultur- und Erdpflanzen

z. B. Umtopfarbeiten, Ausstattung mit individuellen Pflanzgefäßen komplett mit Pflanzen bestückt, Innenraumgestaltung, Zimmerbrunnen, Bepflanzungen in Eingangsbereichen, Büros, Wartezimmern, Tagungssälen, Kantinen usw. Ganzjahres- und Urlaubspflege, z. B. Gießen und Düngen.



Was hat die Brennessel bei der Kerwe zu suchen?

Wir alle kennen die Kerwe. Wir alle kennen die Brennessel. Doch wo ist der Bezug zwischen diesen beiden Worten zu suchen, die zusammen die Brennesselkerwe bilden?



Königin der Pflanzen für ein Wochenende: 14 Tage nach Ostern ist die Brennessel in aller Munde.

Wir haben uns ein Pflanzenlexikon geschnappt und versucht, dieser Frage einmal auf den Grund zu gehen.

- „Brennesselblätter und -kraut gehören zu den meist verwendeten Drogen“

Na gut, das muß jeder selber wissen.

- „Man nutzt sie vorwiegend zur Durchspülungstherapie bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege, zur Vor-

beugung und Behandlung von Harnsteinen...“

Sie wissen ja: tage- und nächtelang durchgefeiert, und wer kümmert sich nun darum, dass die Organe durchgespült werden? Richtig: der Brennesseltee.

- „...zur unterstützenden Behandlung von rheumatischen Beschwerden.“

Sehr hilfreich, wenn Sie sich gemäß dem Motto „was uns nicht umhaut macht uns nur noch härter“ im Gasthaus „Zur Rose“ stundenlang

die Beine in den Bauch gestanden oder das Gesäß plattgessen haben

- „Äußerliche Anwendungen der Brennessel werden in der Volksheilkunde sehr geschätzt, z.B. in Haarwässern gegen Schuppen und fettiges Haar.“

Anzuwenden bei hygienischen Notständen, falls Sie es also für nicht notwendig erachtet haben sollten, in der Kerwezeit einmal zwecks körperlicher Reinigung die Badewanne heimzusuchen

- „Der Frischpflanzen-Presssaft ist als Frühjahrskur zur Anregung des Stoffwechsels beliebt“

-Naja, nach der Kerwe sieht halt so manch einer alt aus...

Diese Liste würde sich wahrscheinlich noch beliebig fortführen lassen, aber wir wollen ja vermeiden, dass die Ausrottung der Brennessel in Hambach beginnt weil hier einige Leute unsere Heilpflanzentips zu ernst genommen haben. In diesem Sinne wünschen wir allen eine körperverträgliche Kerwezeit.

M.F & A.P.

GARTENGESTALTUNG

Planung
Lieferung
Bau & Pflege



Walter Röder

Paul-Geheeb-Straße 5
64646 Heppenheim
Telefon (06252) 788389



Die Kerwejugend auf Fremdkerwe-Tour...

Mal was anderes:
Mit dem Kerwewagen machte die
Hambacher Jugend eine Maitour
quer durch den Odenwald.
Blauer Himmel und eine
Bombenstimmung prägten
den gelungenen Ausflug.



...bei der Zeller Kerb

Die Wasserschöppler
vereint mit der
Hambacher
Kerwejugend sind
auch im vergangenen
Jahr in Zell nicht
vom rechten Weg
abgekommen und
vertraten mit
gemeinsamen Kräften
die Hambacher
Freundschaft zu Zell.





... in Erbach und Zell - und auf Maitour



...bei der Erbacher Kerb

Die Kerwejugend und ihr Kerbewagen kurz bevor es losging. Mit Musik und zwei ritterlichen Wasserscheplern konnte eigentlich nichts mehr schiefgehen.



Bei bestem Wetter präsentierten sich die Hambacher Möchtegerntänzer gut gelaunt auf der Erbacher Kerb. Uffs Fürstenberg!

Auch bei der anschließenden Abschlussfeier „uff de Häih“ fehlte es an nichts. Es wurde gefeiert bis in die Dunkelheit. Jungs und Mädels, das war spitze!

Lesen Sie auch den ausführlichen Bericht über die Hambacher bei der Erbacher Kerwe auf Seite 24!





Im Tale der Rosen - die Hymne in Beamtensprache

Im Tale der Rosen. Dieses Loblied auf Hambach begleitet uns an jeder Kerwe, und das ist gut so. Hier nun eine erschreckende Alternativversion.

Vor langer Zeit wurde es geschrieben, und schafft es doch immer wieder „die Massen“ mitzureißen. Nikolaus Frankens unvergessener Hit. Doch.... was wäre wohl aus

dem Lied geworden, hätte es ein Städter, oder noch schlimmer: ein Beamter geschrieben??? Wie würde sich das „Tal der Rosen“ auf Beamtendeutsch anhören?

Ich weiß es auch nicht, ich bin ja schließlich keiner.

Aber es kann mir ja keiner verbieten einmal versuchen es zu übersetzen. Dies ist das Ergebnis:

Refrain:

In jener Vertiefung des Geländes – in welchem rote Zierpflanzen gedeihen
Findet am heutigen Tage eine alljährlich zelebrierte, traditionell ausgetragene Ortsfeierlichkeit statt
In jener Vertiefung des Geländes – in welchem rote Zierpflanzen gedeihen
Stellen sich die weiblichen Mitbürger aus freien Stücken zur Verfügung
Zu einem körperbetonten Akt der Freundschaft und intimen Gesten der tiefen Zuneigung
Zu einer merklichen Aufhellung des allgemeinen Wohlbefindens
Deswegen entrichte ich die bitte an sie: entschließen sie sich dazu als meine Begleitperson zu fungieren
und an meiner Seite der Vertiefung des Geländes einen Besuch abzustatten.

Die Frage nach dem Sinn und Nutzen der allgemeinen Betrübnis steht einstweilen im Raume
Ist ihre ökonomische Effizienz doch in keinsten Weise gewährleistet.

Lasst uns einen kleinen Fußmarsch unternehmen, mit dem angepeilten Ziel einen Ort ausfindig zu machen, an welchem eine frivole Stimmungslage vorherrscht,
und gläserne Trinkgefäße geräuschvoll in hochfrequente Schwingungen gebracht werden.

Refrain...

Angenommen es würde der Fall eintreten, daß unsereins mit dem Weingott der alten Römer ein geselliges Trinkritual zelebrieren würden.
Auf eine Art und Weise, welche unseren Endorphinausstoß gehörig in die Höhe schnellen lässt.
So folgt mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine erneute Aneinanderreihung melodios unterlegter Verse.
Welche wir in einer deutlich reduzierten Lautstärke von uns geben.

Refrain...

Bedienen wir uns hiernach unseren Füßen, um, in Einbeziehung erheblicher Gleichgewichtsstörungen, in unser trautes Heim zurückzukehren.
Aus jenen sich hier befindlichen, dem Auge äußerst schmeichelnden, überdachten Innenräumen mit vorwiegend öffentlicher Nutzung.
Und sogar unter Einbeziehung der Eventualität, daß unsere bevorzugte Route an einer baulichen Konstruktion eines Gebäudes entlang führt.
Geht daraus die Tatsache hervor, daß sich unsereins mit außer Kontrolle geratener Sprachkoordination wie folgt äußern wird.

Refrain...

Dennis Schäfer



Mal was anderes

Eigentlich ist Kerwe ja nicht die Zeit, um nachdenklich oder gar melancholisch zu sein.

Eigentlich ist Kerwe ja nicht die Zeit, um nachdenklich oder gar melancholisch zu sein. Das will hier auch keiner bewirken. Dennoch stolpern wir manchmal über Kleinigkeiten, die wir anderen Menschen mittei-

len wollen, einfach um ihnen vielleicht manche Dinge mal bewusster zu machen. In unserem Fall geht es um einen Spruch, der mit wenigen Worten sehr viel ausdrückt. Es war vor etwa einem halben Jahr, als wir

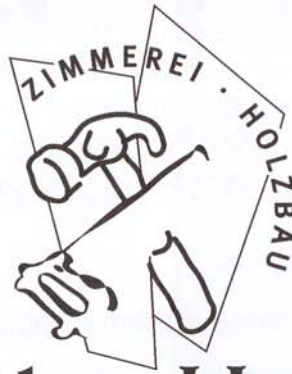
durch Bessungen (in Darmstadt) liefen und an einem alten, verfallenen Haus den unten stehenden Spruch auf die Wand gemalt fanden:

M.F. & A.P.

*Ein bisschen mehr Friede
und weniger Streit,
Ein bisschen mehr Gutes
und weniger Neid
Ein bisschen mehr Wahrheit
immerdar
Und viel mehr Hilfe
bei Gefahr*

*Ein bisschen mehr Kraft,
nicht so zimperlich
Ein bisschen mehr Wir
und weniger Ich
Und viel mehr Blumen
während des Lebens
Denn auf den Gräbern
sind sie vergebens*

*Ihr Spezialist für den
individuell geplanten
Holz-Hausbau!*



www.stadler-holzbau.de

Stadler Holzbau

GMBH

- WINTERGÄRTEN
- BALKONE + VORDÄCHER
- HOLZ-HAUSBAU
- FASSADEN
- AUFSTOCKUNGEN
- PERGOLEN



Opelstraße 4 · 64646 Heppenheim · Tel. 062 52 / 78 77 10 · Fax 78 77 13



Die Eroberung Erbachs

Schon kurz nach dem Ende der Zeller Kerb, mussten wir feststellen, daß sich das Versprechen, am Erbacher Umzug teil zu nehmen nicht so ohne Weiteres würde Umsetzen lassen. Es hing, wie so oft, mal wieder an der hauseigenen Manpower.

Also folgte der Griff zum Telefonhörer, und der Ruf nach Hilfe fand Gehör bei Martina und Michi, bzw. bei der Hambacher Kerwejugend. Schon sah ich vor meinem inneren Auge Martina im edlen Burgfräuleinkostüm und Michi im stattlichen Wappenrock vor mir (oder auch im Kostüm, was er eben lieber hat). Doch erstens kommt es anders..... Da es dann schon einige waren, die an dem Umzug teilnahmen, und unsere Stammesbrüder (und Schwestern) noch einen Wagen samt Fahrer im petto hatten, beschlossen Gabor und ich, die Farben der Wasserschöpp mit einem kleinen Fußtrupp inklusive Versorgungswägelchen zu vertreten. Gesagt ñ getan! Wagen und Proviant in den Panda gestopft, und ab ging's nach Erbach. Wir wurden sehr herzlich begrüßt. Von einem sehr großen, weit geöffneten, unrasierten Arschloch. Vor uns fuhren nämlich die Oberländen-

bäcker mit ihrem Wagen, und eh wir uns versahen, lachte uns Ron Kesslers unübersehbarer, entblößter Hintern entgegen. Wir lächelten höflich zurück.

Die beiden einsamen Ritter nahmen Aufstellung vor dem Hambacher Kerwewagen, und lautstark singend verkündeten sie die Anwesenheit der Hambacher Truppen.

So manch wortkarger Erbacher beute seine Schweigsamkeit. Ihm Würde auf der Stelle seine Ehre mit einem scharfzüngigem Tadel beschmutzt. Grausam. Aber Strafe muß sein!

Doch wurde nicht nur ausgeteilt. Wir mussten auch viel einstecken. Lob von Hambachs Sympathisanten zum Beispiel. Sie hatten sich geschickt unters Volk gemischt, und nutzen die seltene Gelegenheit, einmal ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen. „Heirate mich! Heirate mich, oh edler Ritter!“, riefen die Frauen im Chor. „Ja, heiratet sie! Heiratet

sie!“, riefen ihre Männer. Die Kinder wollten uns ihre Teddys schenken und die alten Frauen fingen vor Glück an zu weinen.....

....es kann natürlich auch sein, daß es etwas anders war. Es könnte sein daß uns eins, zwei Leute nach dem Verbleib unseres tollen Wagens fragten. Aber das wäre ja immerhin auch was, oder nicht?

Auf jeden Fall war de Staffas Kalli mal wieder hellauf begeistert, und hätte uns am liebsten adoptiert.

Auf seine Aussage: „Isch muss unbedingt emohl zu eich do nuff kumme! Am Mittwoch binn ich do!“

Gabor setzte routiniert sein „Alles klar, Kalli. Bis dann, Kalli - Lächeln“ auf und ritzte eine weitere Kerbe in sein Kerbholz. Und als der Umzug beendet war.....

.....ließen wir den Tag gemeinsam mit unseren Freunden auf der Hambacher Höhe ausklingen.

Dennis Schäfer

En Bauer war korz vorm Boankrott,
weil sich die Ärwett nimmäj rendiert hot.

Er hotts oafach net kapiert,
dass sich die Schufferei nimmäj rendiert.

Soi goanz Läwe horre sich gschunne.
Die Erzeugerpreise gäin dauernd nunner.

Soin goanze Bajes is verschuld.
Do verliert er die Geduld.

De Dieselpreis gäiht dauernd nuff.
Do horrer gedenkt: „ich henk mich uff“.

Hot en Strick um de Hals un oan de Schaiierbalke gebunne,
gibt sich en Ruck un springt e-nunner.

Doch de Strick is medde dorchgeresse,
Es hott-en oacht Meter nunnegschmässe,

De Bauer petzt noch schnell die Aache zu.
Doann hotts en dumpfe Schloach gedu.

Als schließlich er wärer zu sich kumme,
durre in soin Bart noi brumme.

Er leit goanz doarmlich,
äwwer waasch uff de Scheiertenne:
„Woas e Glick, dass do en Haufe war,
des heed moin Doud soi kenne!“

Hans Rhein



10 Jahre Kegelclub „Volle Pulle“ in Hambach

Wie die Zeit vergeht! Der eben noch ganz junge Club hat sein erstes Jubiläum.
Infos gibts auch im Internet unter www.kc-volle-pulle.de

Hambachs Kegelclub Volle Pulle kann auf stolze 10 aktive Jahre zurückblicken. Denn als sich 1992 nach einer Geburtstagsparty mehrere junge Leute zum aufräumen trafen, beschlossen sie anschließend die Kegelbahn zu nutzen und dann war es geschehen, es stand für alle fest: Wir gründen einen Kegelclub.

In 14-tägigem Rhythmus ist seither Sonntags „kegeln“ angesagt. Sicherlich hat es in dieser Zeit unter den Mitgliedern kleine Veränderungen gegeben, jedoch eine Kernmannschaft blieb immer bestehen. Natürlich können die Kegler auf so manche Aktivitäten zurückblicken, wie zum Beispiel die Teilnahme in den ersten Jahren beim Anton-Rutz-Gedächtnis Turnier mit Fanclub und Cheerleaders.

Zweimal konnte man die Kegler beim Heppenheimer Fastnachtsumzug sehen, wobei sie einen Preis für den schönsten Wagen bekamen.

Mehr im Hambacher Raum bekannt sind Sie allerdings durch ihre



langjährige Teilnahme an der Mautstelle am Kerwesonntag.

Weiter standen in den letzten Jahren noch Ausflüge nach Österreich/Mittersil an, ein Musical-Besuch, Rittermahl auf dem Schloß Auerbach, Ausflug zu einem Center Park in Holland, Aktivwochenende im Altmühltal, Übernachtung im Heuhotel, Grillwochenende in Ober-Hambach und vieles mehr an. Interne Teilnahmen mit besonderen Aktivitäten an Polterabenden von Vereinsmitgliedern gehörten bisher immer dazu.

Der KC Volle Pulle ist stolz, auf so viele Aktivitäten zurückblicken zu können.

Im Jubiläumswort ist ein Turnierwochenende (23./24.11.2002) in der Kegelbahn der Hambacher Schlosberghalle geplant. (An dieser Stelle ein Dank an unseren Hallenwart Walter Lies.

Die Kegler hoffen, das sie auch in Zukunft mit so viel Spaß an der Freud weitermachen können. Mit einem dreifachen gut Holz geht es Volle Pulle weiter in die Zukunft!!

Aktueller Stand vom 17. 3. 2002
Ralph u. Elke Hodapp, Volker Holz, Jutta u. Markus Jeckel, Ronald Reif, Ute u. Klaus Schneider, Petra u. Stefan Reif m. Leon (es fehlt Elvira Fetsch)

Ingrid
Brechtel
MODEN
Kombi-Mode
Strick
T-Shirts und Hosen

in großer Auswahl!

Heppenheim · Ludwigstraße 4 · Sonnenpassage · Tel. 0 62 52 / 25 32

Kompetente Fachberatung

Die Hambacher Kerwezeitung wird einmal jährlich anlässlich der Brennesselkerwe von der Kerwejugend zusammengestellt und herausgegeben.

Für die Texte sind die unterzeichnenden Personen verantwortlich.

Eventuelle Dreckfuhler sind natürlich beabsichtigt.

Titelfoto: Robert Fetsch aus einem Hubschrauber

Druck:
ottodruck, medien, design GmbH & Co. KG
Graben 17, 64646 Heppenheim
Telefon 0 62 52 / 942-0 · Telefax 0 62 52 / 942-252
E-Mail: ottodruck.heppenheim@t-online.de

Auflage: 1000 Stück · Preis: 0,50 Euro